

Das **Schwerlastmagazin**
für Kunden und Freunde
von CC Bäuml

Januar 2026

RÜCK-Spiegel



RÜCKBLICK 2025

PROJEKT HIGHLIGHTS

CC BÄUML
SCHWERLAST
KRANE • SPEDITION

www.ccbaeuml.de

Liebe Leserinnen und Leser,

hinter uns liegt wieder ein Jahr voller Wachstum, Innovation und gemeinsamer Stärke. Wirtschaftlicher Erfolg ist kein Zufallsprodukt, er ist das Resultat strategischer Entscheidungen, konsequenter Weiterentwicklung und eines klaren Fokus auf Qualität. Unsere Investitionen in moderne Technologien, effizientere Prozesse und neue Geschäftsfelder haben sich ausgezahlt und uns in die Lage versetzt, schneller, flexibler und innovativer zu agieren.

2025 stand ganz im Zeichen des Fortschritts. Wir haben neue Lösungen entwickelt, bestehende Abläufe weiter optimiert und mutig in Zukunftsthemen investiert. Ob Digitalisierung, Knowhow oder nachhaltige Technik – wir haben bewusst dort investiert, wo langfristiger Nutzen entsteht. Diese Innovationskraft ist ein wesentlicher Bau-

stein unseres Erfolgs und wird uns auch in den kommenden Jahren begleiten.

Kein Erfolg entsteht allein. Unser tief empfundener Dank gilt daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit Engagement, Fachwissen und Leidenschaft jeden Tag dazu beitragen, dass CC Bäuml GmbH ein starkes und verlässliches Unternehmen bleibt.

Ebenso danken wir unseren Geschäftspartnern für das Vertrauen, die konstruktive Zusammenarbeit und die gemeinsamen Projekte, die uns immer wieder herausfordern und weiterbringen. Diese Partnerschaften sind ein zentraler Bestandteil unseres Erfolgs.

Mit dem Rückenwind dieses außergewöhnlichen Jahres blicken wir optimistisch nach vorn. Gemeinsam werden wir unsere Erfolgsgeschichte in unserem Jubiläumsjahr 2026 weiterschreiben.

Ihr Volker Bäuml

Von Null auf 100!



AROCS: Volker Bäuml mit neuem Flaggschiff



Das erste Fahrzeug im Jahr 2003



Fahrzeugparade mit einem Teil des Fuhrparks Anfang 2025

35 Jahre CC Bäuml Team

Gleich zwei besondere Dienstjubiläen wurden bei CC Bäuml gefeiert!

Sandra Emmerich blickt auf 20 Jahre Betriebszugehörigkeit zurück, Reiner Palleit auf 15 Jahre. In Zeiten, in denen langjährige Firmenzugehörigkeit längst keine Selbstverständlichkeit mehr ist, ist dies ein Grund zum Feiern.

In einer kleinen Feierstunde dankte Geschäftsführer Volker Bäuml den Jubiläaren persönlich für ihr Engagement: „Danke

für euren täglichen Einsatz, eure Zuverlässigkeit und die Leidenschaft, die ihr jeden Tag einbringt!“

Als Zeichen der Anerkennung überreichte er beiden neben einer Aufmerksamkeit noch zusätzliche eine satte Prämie – ein Moment, der zeigt, wie wertvoll Erfahrung, Treue und Teamgeist für das Unternehmen sind.



Zum Jubiläum gratulierten (v.l.n.r.): Raphael Heiss, Julian Bäuml, Volker Bäuml, Sandra Emmerich (20 Jahre), Reiner Palleit (15 Jahre), Sandra Zomerland, Christian Janicki und Patrick Berg



Der neue Hochbehälter mit zwei Speicherkammern und Technikröhre – aus der Vogelperspektive

Groß gedacht, präzise bewegt – neuer Hochbehälter für Lengers

Spektakuläre Szenen spielten sich im Februar im Heringer Stadtteil Lengers ab: Mitten in winterlicher Kulisse wurde der neue Hochbehälter angeliefert – ein Projekt, das die Wasserversorgung der Region künftig nachhaltig stärkt.

Die einzelnen Kammern des Behälters, über 10 Meter lang, bis zu 4,20 Meter breit und

4 Meter hoch, wurden auf fünf Sattelzügen transportiert. Ein echter Großraumtransport, der millimetergenaue Planung und viel Erfahrung verlangte.

Von der Streckenprüfung und Genehmigungsstellung über BF4-Begleitung und Halteverbotszonen bis hin zur Bereitstellung eines FAUN als Zughilfe kam nahezu

alles aus unserer Hand. Allein für die Einrichtung der Halteverbotszonen wurden über 130 Schilder beantragt und aufgestellt – ein organisatorischer Kraftakt, der sich gelohnt hat.

Dank der engen Zusammenarbeit der verschiedenen Gewerke und unserem Partner Transport Logistik Oberhessen verlief die Umsetzung reibungslos und sicher.

Entladung unseres Tele-Sattels und der Faun BKF in Bereitschaft

Die Drohnenaufnahmen der Anlieferung zeigen eindrucksvoll, wie durch präzise Planung und Teamarbeit Großes bewegt werden kann.



Neues „Ersatzteillager“ auf Rädern



Fertige Ballastierung



Einsatzfertig

„Nr. 5 lebt!“

Was ursprünglich als reiner Ersatzteilspender gedacht war, entwickelte sich im Laufe des Jahres zu einer der schönsten Überraschungen in unserer Fahrzeugflotte. Der im Vorjahr angeschaffte FAUN SLT 50, Baujahr 1977, sollte lediglich Teile für unsere bestehenden Zugmaschinen liefern. Doch schon bei der ersten Bestandsaufnahme zeigte sich: Es fehlte weit weniger, als vermutet. Die Substanz war gut, das Potenzial groß – und so entschied sich unser Team, dem fast 50 Jahre alten Schwergewicht eine zweite Chance zu geben.

Mit viel Expertisen und Fingerspitzengefühl wurde der FAUN Schritt für Schritt wieder instandgesetzt und zu neuem Leben erweckt. Zahlreiche Baugruppen konnten erhalten und aufgearbeitet werden, ein schöner Beleg dafür, dass sich der gezielte Blick auf vorhandene Technik oftmals mehr lohnt als vorschnelle Entscheidungen. Ein wenig Feinjustierung steht zwar noch an,

doch schon bald soll der FAUN seine volle Leistung wieder im Einsatz unter Beweis stellen.

Seit unser „Ersatzteillager“ nun selbst wieder auf eigenen Achsen unterwegs ist, haben wir auch unsere Beschaffungsstrategie angepasst: Statt komplett Fahrzeuge zur Teilegewinnung zu erwerben, konzentrieren wir uns künftig auf die gezielte Beschaffung einzelner Komponenten – damit uns die anderen nicht aus Versehen ebenfalls wieder davonfahren.

Besonders erfreulich: Nicht nur intern sorgte das Comeback für Begeisterung. Ein Video der Testfahrt erreichte online über 360.000 Aufrufe und plötzlich meldeten sich zahlreiche Technikliebhaber und ehemalige Wehrdienstleister, die genau solche Fahrzeuge einst selbst gesteuert haben.

Willkommen in der Elefantenherde, FAUN Nr. 5!



Übung aller Schlitzerländer Jugendfeuerwehren im Jahr 2024 auf unserem Firmengelände

Feuerwehr sagt Danke: Förderer ausgezeichnet

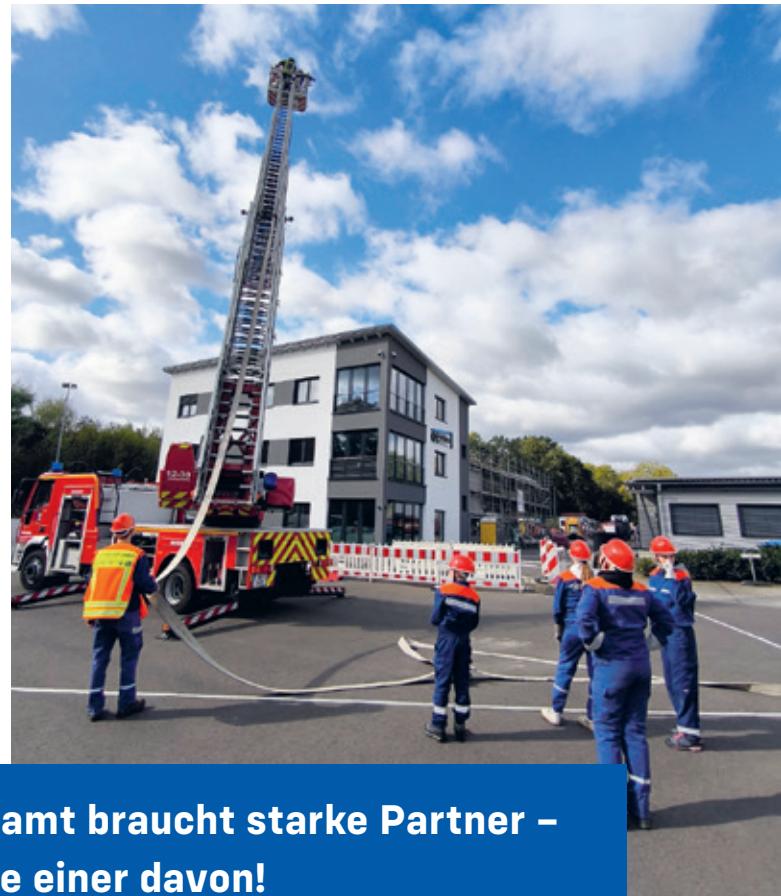
Die CC Bäuml GmbH wurde vom Kreisfeuerwehrverband des Vogelsbergkreises als Förderer der Feuerwehr geehrt – darauf sind wir sehr stolz!

Im Juni 2025 wurden wir am Stadtfeuerwehrtag in Queck mit einigen anderen Schlitzerländer Unternehmen ausgezeichnet.

Für uns ist es selbstverständlich, den Brandschutz vor Ort zu unterstützen: Wir stellen unser Betriebsgelände für

Übungen zur Verfügung, helfen mit Spenden wie zuletzt beim Kauf eines Brandhauses und ermöglichen es unseren Mitarbeitenden, im Einsatzfall auch während der Arbeitszeit auszurücken.

Geschäftsführer Volker Bäuml unterstützt die Feuerwehr außerdem persönlich als Mitglied im Feuerwehrverein Ober-/Unter-Wegfurth.



Ein starkes Ehrenamt braucht starke Partner – und wir sind gerne einer davon!



Volker Bäuml bei der Verleihung mit Landrat Dr. Jens Mischak



Übung zum Thema Menschenrettung im August



Unser 150m³ Löschwassertank wird geprüft...



GIGANTEN auf der Reise

Unser Einsatz für den Windpark Rosskopf



Bericht-
erstattung
vom SWR

SCAN ME

Für unseren Auftraggeber Setreo begleiteten wir die Anlieferung der neuen Windkraftanlagen auf den Rosskopf – ein Projekt, das Freiburgs Innenstadt zeitweise zur Bühne für Schwerlastlogistik machte. Schon im Vorfeld bereiteten unsere Teams die komplette Strecke vor, passten Verkehrswege an und stimmten sich eng mit Behörden und Polizei ab.

Besonders anspruchsvoll war die Querung der Straßenbahnstrecke im Stadtgebiet. Hier zeigte sich, wie viel Präzision und Erfahrung nötig sind, um 68 Meter lange Rotorblätter sicher durch enge Abschnitte zu bewegen. Während der Transportnächte sorgten wir für freie Wege, sichere Übergänge und rei-

bungslose Abläufe – begleitet von Polizei, Behörden und zahlreichen Beobachtern. Vom Logistikplatz aus brachte der Selbstfahrer die schwersten Komponenten hinauf Richtung Rosskopf, während wir im Hintergrund Sperrungen, Umleitungen und Absicherungen setzten und nach dem Transport wieder zurückbauten. Die Anlagen, angeliefert aus Kehl, markieren ein Pilotprojekt für kommende Transporte dieser Größenordnung.

Ein Einsatz, der zeigt, wie viel Koordination, Technik und Teamarbeit hinter solchen Bewegungen steckt – und welchen Beitrag wir leisten, wenn große Energieprojekte Fahrt aufnehmen.



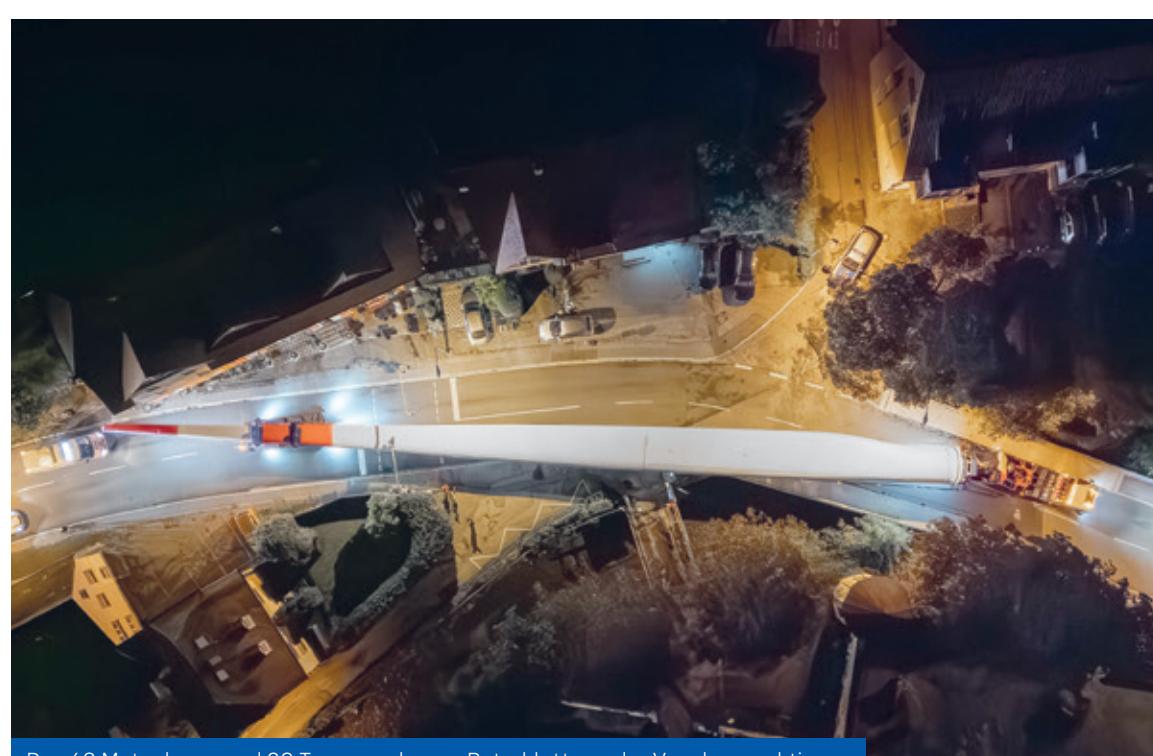
Der Blick von oben...



Mit Schrittgeschwindigkeit auf dem Weg zum Rosskopf



Die gigantische Logistik- und Lagerfläche



Das 68 Meter lange und 20 Tonnen schwere Rotorblatt aus der Vogelperspektive



Querung der Straßenbahnstrecke in der Freiburger Innenstadt

Aufgeladen für die Zukunft



Die Flotte umfasst mittlerweile 14 E-Fahrzeuge

Wenn es um nachhaltige Energie, moderne Mobilität und pragmatische Lösungen geht, ist er genau der Richtige: Seit dem 01.04.2025 verstärkt unser E-Mobilitätsprofi Robert Henning das Team – und hat seitdem dafür gesorgt, dass Strom, Ladeinfrastruktur und Tiefbau bei uns Hand in Hand laufen. Und zwar nicht nur auf dem Papier, sondern auf der Baustelle, auf dem Hof und im gesamten Unternehmen.

Mit seiner Erfahrung in der Elektromobilität hat er sich sofort in unsere Projekte gestürzt und übernimmt seitdem nicht nur den kompletten Elektropart, sondern koordiniert gleich auch die Tiefbauleistungen mit. Teamplayer durch und durch, springt er überall dort ein, wo gerade Unterstützung benötigt wird, und kümmert sich ganz nebenbei auch um unsere hauseigene Ladeinfrastruktur. Kurz auf den Punkt gebracht: Einer, der anpackt und dafür sorgt, dass die Zukunft bei uns nicht Zukunft bleibt, sondern Realität wird.



Ein starkes Jahr – und ein noch stärkeres Netzwerk

Ein besonderes Highlight: Im vergangenen Jahr ist es ihm gelungen, bei einer der größten privaten Tankstellenketten Deutschlands anzudocken. Was mit einer ersten Kontaktaufnahme begann, führte schnell zu echten Ergebnissen: allein im letzten Quartal konnten wir knapp 10 Baustellen umsetzen – und für dieses Jahr sind die ersten Projekte bereits geplant und weitere avisiert. Ein enormer Schritt für unser Unternehmen, der zeigt, wie wertvoll technische Kompetenz kombiniert mit Hartnäckigkeit und klarer Kommunikation sein kann.

Nachhaltigkeit, die man auf dem Dach sieht und im Lade-Park spürt

Unsere nachhaltige Standortentwicklung hat in den letzten Jahren richtig Tempo aufgenommen. Mit inzwischen knapp 400 kWp PV-Leistung auf unseren Dächern erzeugen wir einen erheblichen Teil unseres Ener-

giebedarfs selbst und nutzen den grünen Strom sowohl für unsere Gebäude als auch für unseren wachsenden Fuhrpark. Mittlerweile stehen rund 15 E-Fahrzeuge, darunter ein elektrisches, täglich im Einsatz. Dazu kommen 14 Ladepunkte. 2 weitere befinden sich bereits in Planung.



Abladen der Ladesäulen



Abschließende Tiefbauarbeiten



Blick auf die Technik



Fahrzeuge während des Ladevorgangs

In diesem Jahr wollen wir zusätzlich einen Stromspeicher integrieren, um unseren Solarstrom noch effizienter zu nutzen und für bestimmte Zeiträume sogar autark zu werden.

Und genau hier kommt er ins Spiel

An dieser Schnittstelle zwischen nachhaltiger Energie, technischer Umsetzung und praktischen Anforderungen ist er heute ein zentraler Baustein. Ob Netzanschluss, Tiefbaukoordination, Ladepunktinrichtung oder die Einbindung der PV-Anlage ins Gesamtsystem: Er hält die Fäden zusammen und sorgt dafür, dass alles läuft – elektrisch, effizient und zukunftsgerichtet.



Das Endergebnis!



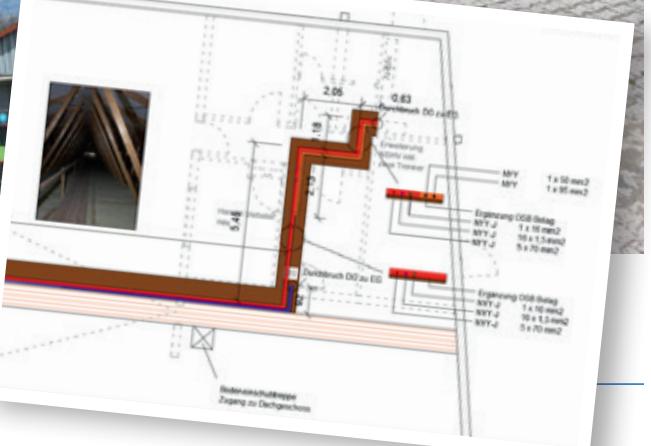
Vorbereiter Kabelgraben



Verlegung Leerrohre

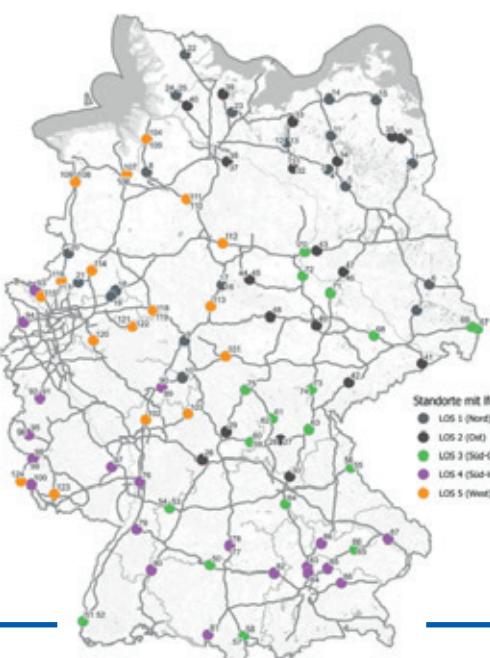


Abschließende Tiefbauarbeiten



Megawatt Charging: Ein Schritt in eine neue Dimension

Im September 2024 sind wir auf einer der spannendsten Ausschreibungen der letzten Jahre gestoßen: dem geplanten Lkw-Schnellladennetz an unbewirtschafteten Autobahn-Rastanlagen.



Die Bundesrepublik Deutschland plant dabei die Planung, Errichtung und den Betrieb von Ladeinfrastruktur für batteriebetriebene Lkw und Busse an rund 130 Standorten entlang der Autobahnen – ein Projekt, das die Branche nachhaltig verändern wird. **Für uns war sofort klar: Da wollen wir dabei sein.**

Im Zuge dieser Ausschreibung sind wir mit einem Unternehmen in Kontakt gekommen, das bereits einen eigenen Ladepark betrieb. Man war schnell auf einer Wellenlänge – fachlich wie menschlich – und so entstand die Idee, als Bietergemeinschaft anzutreten. Ein mutiger Schritt, denn insgesamt haben über 40 Firmen ein Angebot abgegeben.

Umso größer war die Freude, als feststand: Wir haben die erste Hürde genommen und gehören zu den Top 12 Bewerbern.

Am Ende werden fünf Unternehmen den Zuschlag erhalten.

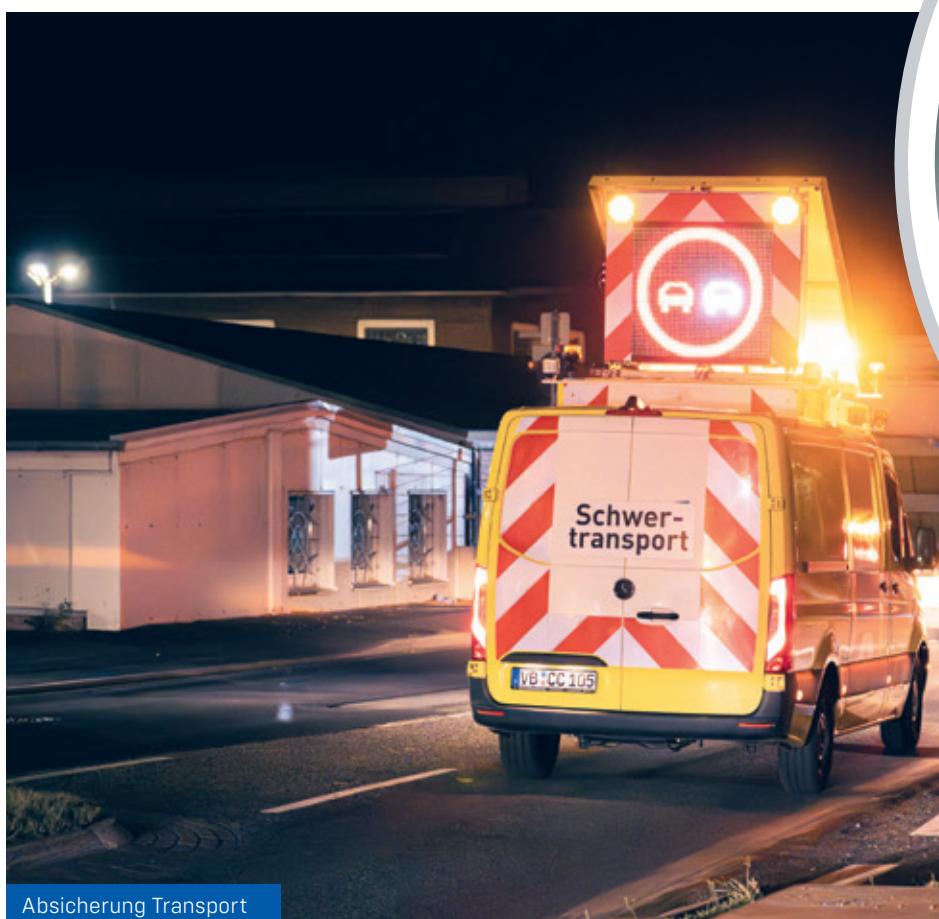
Der weitere Fahrplan steht:

- Finale Angebotsabgabe: 13.03.2026
- Voraussichtliche Rückmeldung: Mai 2026

Für uns ist die Teilnahme schon jetzt ein Meilenstein – fachlich, strategisch und als Zeichen dafür, wie weit wir uns im Bereich der Hochleistungs-Ladeinfrastruktur entwickelt haben.



Futuristische Darstellung E-Lkw Ladepunkte



Absicherung Transport



Die Straße musste voll gesperrt werden...

Mit 6,25 Meter Überbreite durch das Werratal

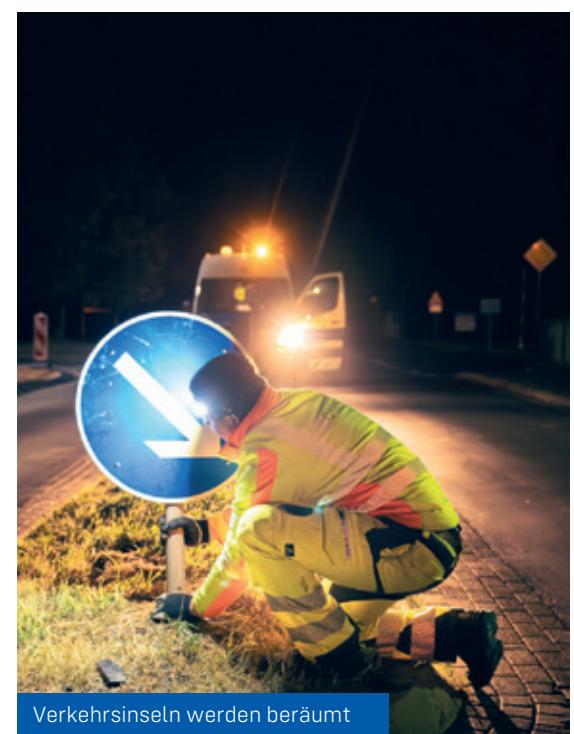
Für das Kaliwerk Hattdorf in Philippsthal haben wir kürzlich vier großdimensionierte Behälterteile vom Werk unseres Kunden Messer Industriemontagen und Apparatebau GmbH in Heringen zum Bestimmungsort transportiert – ein Projekt mit besonderen Herausforderungen.

Aufgrund einer Straßensperrung im Ortsteil Harnrode war eine alternative Transportstrecke über Friedewald erforderlich.

Wir übernahmen die vollständige Streckenplanung, inklusive Anfertigung eines detaillierten Streckenprotokolls und Prüfung der Befahrbarkeit. Darüber hinaus richteten wir auf der rund 35 km langen Strecke zahlreiche Halteverbotszonen ein – abgesichert durch den Aufbau von über 120 Halteverbotsschildern.

Der Transport erfolgte mit unserem Tiefbett, dass von unserem Zugpferd Mercedes

AROCS gezogen wurde. Begleitet von unseren BF3- und BF4-Begleitfahrzeugen sowie VLM-Sicherungsfahrzeugen als Vor- und Nachhut. Die größte Herausforderung stellte die außerordentliche Breite der Ladung von bis zu 6,25 m dar. Engste Passagen konnten nur durch präzises Manövriren und eine reibungslose Abstimmung aller Beteiligten gemeistert werden.



Verkehrsinseln werden beräumt



Die letzten Meter bei Tagesanbruch



6,25m... so breit wie 2 1/2 Lkws



Bei den Engstellen ging es um jeden Millimeter...



und anschließend wird gefrühstückt



Die „Kernmannschaft“ ...Fahrer, Begleiter und Chef...

Starkes Netzwerk für den Mittelstand



Übergabe der Plakette am Standort in Rimbach

Wir freuen uns, seit Anfang November offiziell Mitglied im Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V. (BVMW) zu sein! Die Mitgliedsplakette wurde unserem Geschäftsführer Volker Bäuml feierlich von Frau Schäfer überreicht – ein besonderer Moment, den wir gerne teilen.

Bereits jetzt durften wir zahlreiche spannende Veranstaltungseinladungen entgegennehmen und sind gespannt auf den Austausch mit anderen Mittelstandsunternehmen und freuen uns auf ein starkes Networking, das unsere Arbeit weiter bereichert.

Auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

„Kranplätze müssen verdichtetet sein...“

Nach über zehn Jahren Betrieb braucht auch eine Windenergieanlage eine Inspektion. Für den Serviceeinsatz im Schlitzer Windpark Berngerode musste dafür die Kranstellfläche wieder instandgesetzt werden – eine Voraussetzung, damit die Großkranttechnik sicher aufgebaut werden kann.

Ein Job für unser Tiefbau-Experten Moritz Müller: Von der ersten Besichtigung über die Schadensaufnahme bis hin zur Wiederherstellung inklusive Plattendruckversuchen kam alles aus einer Hand.

Rund 100 Tonnen Schotter wurden angeliefert, eingebaut, „auf null“ gebracht und fachgerecht verdichtet, sodass der Großkran bereits in der darauffolgenden Woche einsatzbereit war. Zusätzlich führten wir auf der rund 6 km langen Zuwegung im Wald einen Lichtraumprofilschnitt durch. Der Einsatz war kein Einzelfall: Nach diesem

Beispiel wurden bereits mehrere Kranstellflächen und Zuwegungen in umliegenden Windparks erfolgreich von uns aufgearbeitet.

Moritz macht's möglich

Seit dem 15.04.2024 ist Moritz Müller Teil unseres Teams – und seitdem bringt er frischen Wind in jedes Projekt, das er anfasst. Bevor er zu uns kam, hat Moritz bereits eine beeindruckende Laufbahn hingelegt: Nach seiner Ausbildung und den ersten Schritten als Junior Projektleiter ging es für ihn weiter in einem Bauplanungsbüro, wo er über vier Jahre als Bautechniker wertvolle Erfahrungen sammelte. Anschließend wechselte er zur Stadt Schlitz und betreute dort – als Technischer Mitarbeiter – einige der größten kommunalen Bauvorhaben.

Mit diesem starken Fundament im Gepäck übernahm Moritz bei uns zunächst die

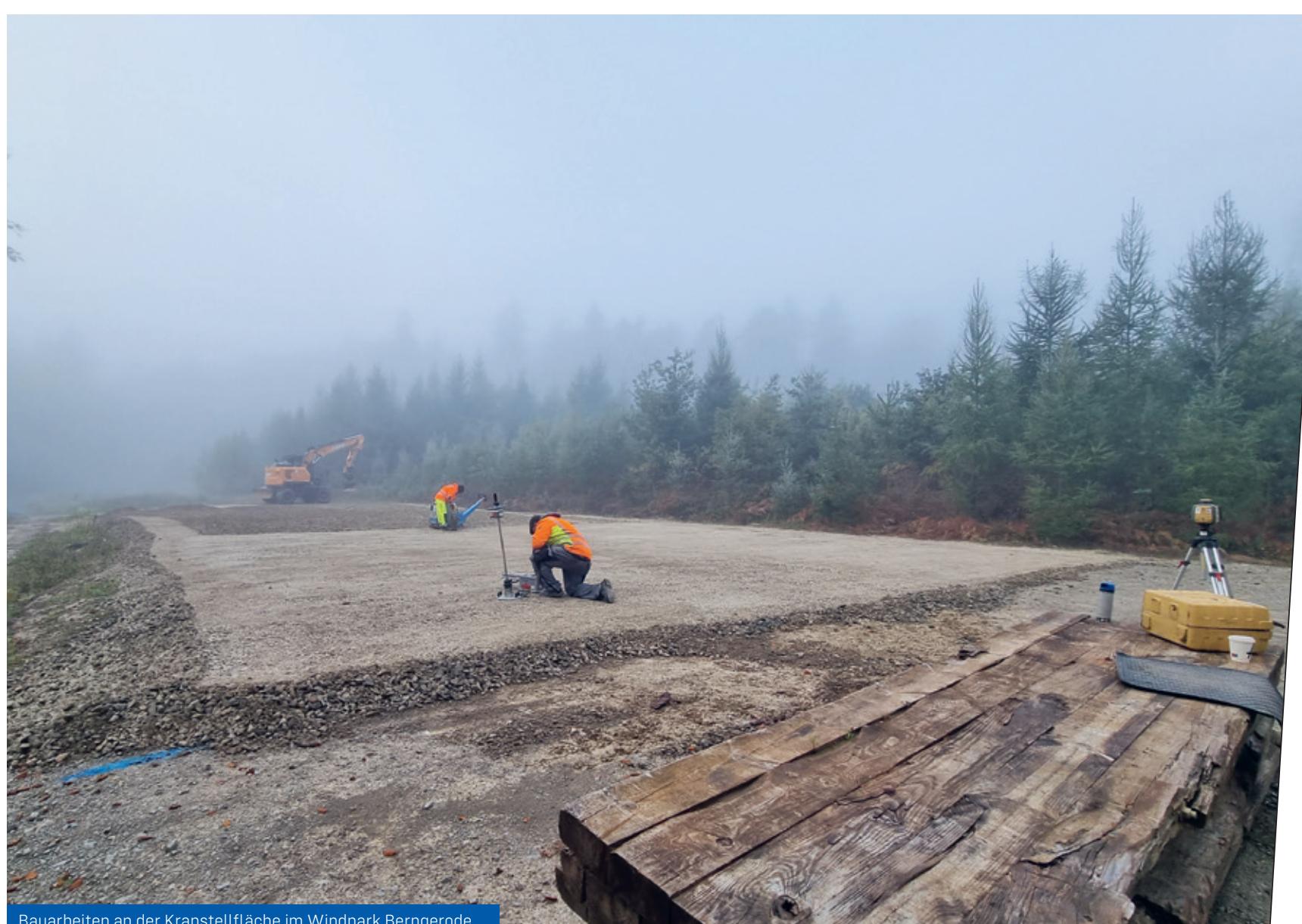


Lastplattendruckversuch Kranstellfläche

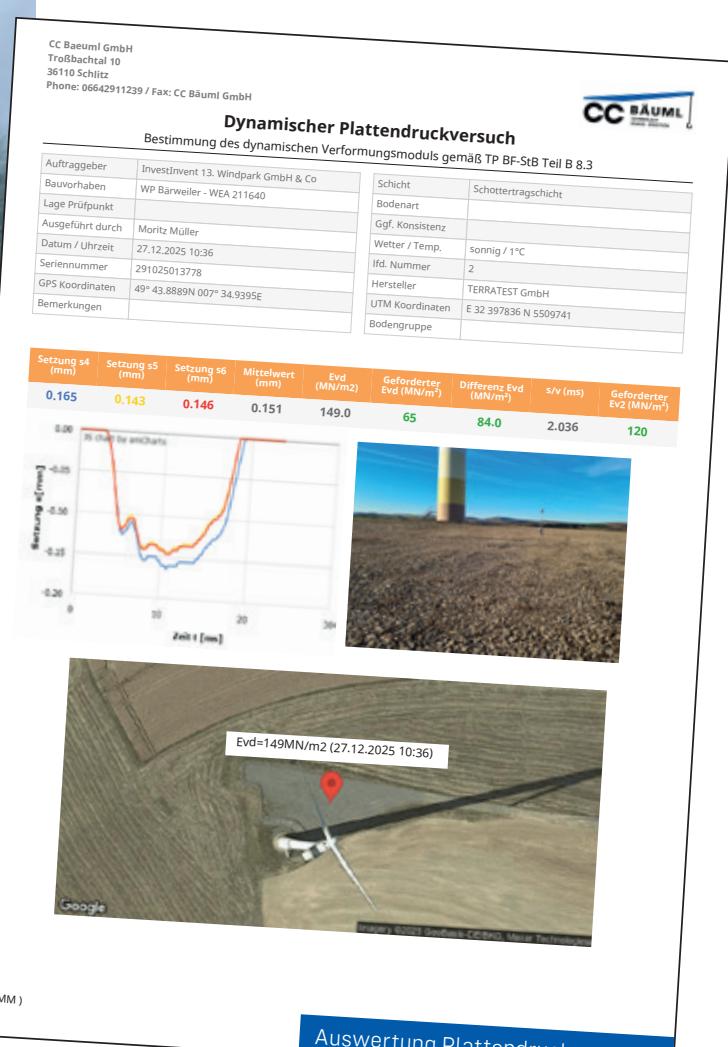
Projektleitung im Bereich Ladesäuleninfrastruktur. Doch wer Moritz kennt, weiß: Er bleibt nie lange auf einer Stufe stehen. Bereits nach kurzer Zeit verantwortete er eines unserer bisher größten Infrastrukturprojekte rund um den SüdOstLink (SOL).

Sein Blick fürs Wesentliche, seine technische Stärke und sein Faible für moderne Lösungen haben unser Dienstleistungsportfolio spürbar erweitert. Dank Moritz können wir unsere Kunden heute noch umfassender betreuen – präziser, flexibler und mit einem echten Mehrwert an technischer Tiefe.

Kurz gesagt: Moritz ist jemand, der nicht nur mit anpackt, sondern Projekte wirklich voranbringt. Ein Kollege, der Bodenhaftung und Zukunftsdenken perfekt verbindet.



Bauarbeiten an der Kranstellfläche im Windpark Berngerode



Auswertung Plattendruckversuch

Was geht?



Unsere Abteilung wächst in Verantwortung und Können

Die Anforderungen an moderne Logistik- und Infrastrukturprojekte steigen und unsere Abteilung für Machbarkeitsstudien und Streckenprotokolle kann genau das liefern. Aus einem kleinen Team ist ein Kompetenzzentrum geworden, das heute deutlich komplexere Aufgaben übernimmt als noch vor einem Jahr.

Planung, die entscheidet, ob ein Projekt möglich ist

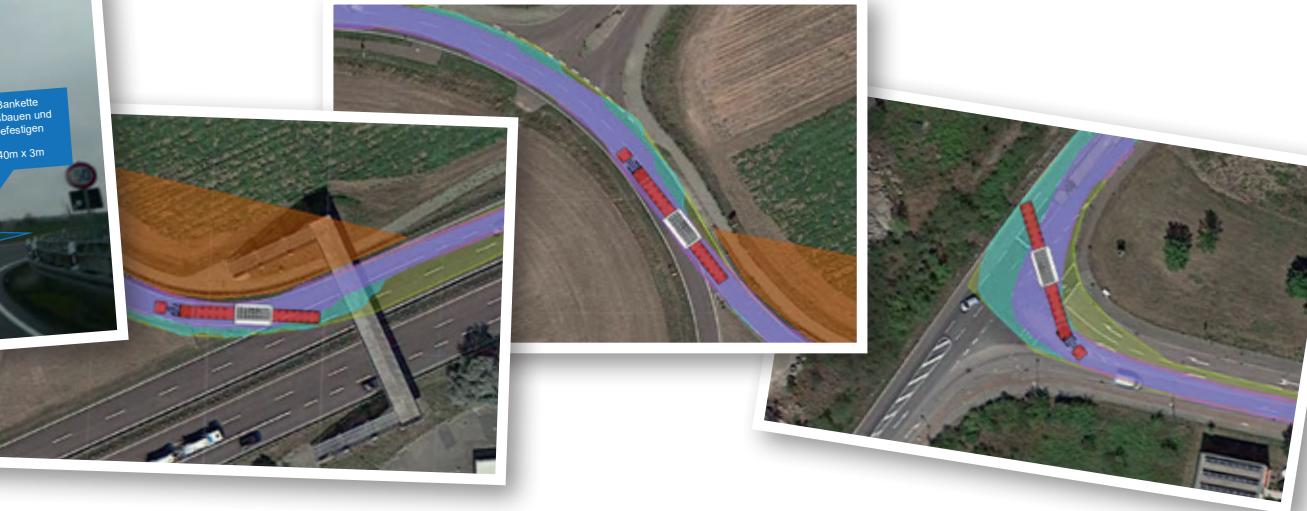
Hier entsteht die Grundlage für Entscheidungen, die Millionen kosten können. Bevor ein Schwertransport überhaupt startet,



prüft unser Team vor Ort, was machbar ist und was nicht. Topografie, Engstellen, Höhenprofile, Wenderadien, Grundstücke, Ausschlussflächen, Zwischenziele: Alles, was später relevant wird, analysieren wir präzise und lösungsorientiert. Daraus entstehen Streckenprotokolle, die Auftraggeber echte Sicherheit geben: Was geht? Unter welchen Bedingungen? Und wie effizient?

Streckenprotokolle, die am Ende über Erfolg oder Stillstand entscheiden

Jedes Protokoll ist ein Unikat – weil jede Strecke eigene Herausforderungen mitbringt. Unsere Protokolle definieren klar,



welche Maßnahmen notwendig sind, um Transporte sicher und zuverlässig umzusetzen. Sie sind häufig entscheidende Grundlage, ob ein Projekt überhaupt freigegeben wird.

Mehr Köpfe, mehr Kompetenz, mehr Verantwortung

Mit wachsender Nachfrage haben wir uns im gesamten Unternehmen gezielt verstärkt: mehr Vermessung, mehr CAD-Expertise, mehr Analysekapazität, mehr Projektkoordination. Das Ergebnis: Wir können heute Aufgaben stemmen, die vor einem Jahr nicht realisierbar gewesen wären und das auf einem deutlich höheren Qualitätsniveau. Der Beweis dafür ist nicht nur über 200 fertige Streckenprotokolle in diesem Jahr, sondern auch das Vertrauen, das wir inzwischen bekommen.

Rahmenverträge als Qualitätssiegel

Unsere Entwicklung zeigt Wirkung: Mehrere Auftraggeber haben inzwischen Rahmenverträge mit uns geschlossen, teils mit fest definierten Protokollmengen pro Monat oder Jahr.



Hinzu kommen weitere laufende Anfragen, die klar zeigen, dass unsere Arbeit am Markt wahrgenommen wird und dass sich das Team mit seiner Qualität einen hervorragenden Ruf erarbeitet hat.

Eine Abteilung, die Projekte sicher macht und Zukunft gestaltet

Unsere Stärke liegt in der Kombination aus Erfahrung, Detailgenauigkeit und echter Praxisnähe. Wir erkennen Risiken, bevor sie entstehen. Wir finden Lösungen, bevor jemand sie braucht. Und wir ermöglichen Projekte, die ohne unsere Arbeit nicht machbar wären.

Ob Windkraft, Solar, Industrie oder Infrastruktur:

Unsere Abteilung ist heute ein zentraler Erfolgsfaktor und wird in Zukunft eine noch größere Rolle spielen, überall dort, wo große Projekte auf die richtige Strecke gebracht werden müssen.



Der BAUM von BÄUMLs

Selbstverständlich haben auch wir die virale Challenge angenommen und mit Freude einen Baum gepflanzt – danke an den Bauhof der Stadt Schlitz für die Nominierung!

Um die Aktion weiterzutragen, nominierten wir zwei weitere die beiden Schlitzerländer Unternehmen. Unterstützt wurden wir bei

der Durchführung vom Obst- und Gartenbauverein Rimbach, dem wir an dieser Stelle herzlich danken möchten.

Mit dieser Aktion möchten wir nicht nur einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten, sondern auch die Gemeinschaft stärken – und natürlich darf dabei der Spaß nicht zu kurz kommen.



Der Obst- und Gartenbauverein Rimbach freut sich...



VIDEO ZUM BERICHT

Auf die gepflanzte Birnen-Quitten wurde mit einem Brand aus der heimischen Schlitzer Destillerie angestoßen.



... auch mit kleineren Transportfahrzeugen kennen wir uns aus.



Internationale Schwerlasttage in Hohenroda

Ende September war unser Team auf den Internationalen Schwerlasttagen in Hohenroda vertreten. Katja Fuchs, Andreas Michl und Volker Bäuml nutzten die Gelegenheit, um spannende Fachvorträge zu verfolgen, interessante Gespräche zu führen und sich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Branche auszutauschen – eine rundum gelungene Veranstaltung.

Besonders wertvoll war die Möglichkeit, unsere umfangreiche Dienstleistungskette darzustellen und den Messebesuchern zu präsentieren. Die Veranstaltung bot nicht nur Einblicke in aktuelle Trends und Technologien, sondern auch Gelegenheit für einen intensiven Austausch über derzeitigen Herausforderungen und Chancen im Schwerlastverkehr.

Die Internationalen Schwerlasttage erwiesen sich erneut als ideale Plattform für Networking, Wissenstransfer und Inspiration und wir freuen uns schon auf die Teilnahme in 2027!

EHRENAMT ist für uns „EHRENSACHE“

Wir bleiben somit unserem Motto treu: „Tue Gutes und Rede darüber...“



Kinderkrebshilfe Schlitz

Wie schon in den letzten 20 Jahren engagiert sich die Geschäftsleitung, Volker Bäuml und Christian Janicki bei der Kinderkrebshilfe Schlitz e.V. für die „GUTE SACHE“. Eine große Ehre war hier die Scheckübergabe von Volker Bäuml in Höhe von 71.500€, die vom Ortsverein Schlitz, an die TOUR DER HOFFNUNG übergeben wurde, im Rahmen des Tourabschlusses im

Maritim Hotel in Frankfurt. Aber auch die große Spendengala, wo die TOUR DER HOFFNUNG ihre gesammelten Spenden, in Höhe von 1.273.000 € an die Begünstigten Organisationen übergab, durfte von uns mitbegleitet werden. Die Schirmherrin der Tour, Biathlonlegende Petra Behle überbrachte nochmals persönlich ihren Dank nach Schlitz.

Scheckübergabe an die Tour der Hoffnung
Dieter Hämmelmann und Volker Bäuml



Schlitzer Weihnachtsmarktbude.... die Produkte müssen probiert werden :-)



Die begünstigten Organisationen mit ihren Schecks

Defektes Rotorblatt erfolgreich getauscht

Für den Transport eines Ersatz-Rotorblatts in den Windpark Dobberkau im Norden von Sachsen-Anhalt war zunächst eine Strecke über eine Allee vorgesehen. Doch dann kam die Entscheidung der Behörden: Grünschnitt entlang dieser Route wurde vollständig untersagt. Damit war der ursprüngliche Transportweg nicht mehr realisierbar und unser Team wurde hinzugezogen, um eine funktionierende Alternative zu entwickeln. Ab der Autobahn bis zum vorgesehenen Umladeplatz übernahmen wir auf den

knapp 100km die komplette Streckenvorbereitung. Dazu gehörte die Einholung aller notwendigen Genehmigungen ebenso wie das Anlegen einer Wendestelle auf einem Privatgrundstück, inklusive der temporären Demontage der dortigen Straßenlaternen. Auch der Schilderdienst für den Transport lag in unserer Verantwortung. Vom Umladeplatz bis hin zum Windpark erfolgte der Weitertransport schließlich mit einem SPMT. Auch hierfür koordinierten wir die Genehmigungen und sämtliche

Absprachen mit den Behörden. Dabei wurde festgelegt, dass der Transport durch die Polizei begleitet wird und am Tag durchgeführt werden soll. Während der Fahrt stellten wir zudem die BF3-Begleitung sowie den Schilderdienst.

Am Ende gelangte das Rotorblatt trotz der kurzfristigen Routenänderung sicher und planmäßig an seinen Einsatzort. Ein Projekt, das zeigt, wie flexibel und lösungsorientiert unsere Teams agieren, wenn Standardwege einmal nicht zur Verfügung stehen.



Ohne Spezialtechnik geht es nicht...



Die letzten Meter auf dem Weg zum Windrad-Standort



Mit dem Selbstfahrer durch enge Dorfstraßen



Start am Umladeplatz



Volle Kraft voraus...



Ziel erreicht – Das Ersatz-Rotorblatt ist sicher angekommen!

Wir sind für Sie da!

Geschäftsleitung



Volker Bäuml

Geschäftsführer

📞 06642 9112-0

✉️ volkerbaeuml@ccbaeuml.de



Christian Janicki

Prokurist, Leiter Verkehrstechnik und verkehrslenkende Maßnahmen

📞 06642 9112-31

📱 01523 8904701

✉️ christianjanicki@ccbaeuml.de



Raphael Heiss

Assistent der Geschäftsleitung

📞 06642 9112-26

📱 0151 22614470

✉️ raphaelheiss@ccbaeuml.de

**Sie haben Fragen
zu unseren
Dienstleistungen?**

■ Sie wünschen eine unverbindliche Beratung?

■ Sie wünschen einen kompetenten Partner für Transport, Transportbegleitung, Roadbookerstellung, Mobile Baustraße, Zug- und Schuhhilfen, Maschineneinbringungen, Kraneinsätze, Verkehrssicherungs- und Lenkungsmaßnahmen oder Strecken- und Realisierungsprüfungen?

Dann kontaktieren Sie uns!

Baustraße, Streckenprotokolle und Zughilfe



Andreas Michl

Leiter Mobile Baustraßen, Streckenprotokolle & Zughilfen

📞 06642 9112-34

📱 01520 4173067

✉️ andreas michl@ccbaeuml.de

Verkehrssicherung / VLM



Peter Hoffmann

Leiter Verkehrssicherung und verkehrslenkende Maßnahmen

📞 06642 9112-45

📱 0151 65009236

✉️ peterhoffmann@ccbaeuml.de

Transport und Kran



Andreas Mohr

Leiter Speditionsabteilung

📞 06642 9112-11

✉️ andreas mohr@ccbaeuml.de

Ladeinfrastruktur und Elektroarbeiten



Robert Henning

Leiter Ladeinfrastruktur und Elektroarbeiten

📞 06642 9112-21

📱 0160 91428212

✉️ roberhenning@ccbaeuml.de

Transportbegleitung



Patrick Berg

Leiter BF4, Genehmigungswesen und Roadbookerstellung

📞 06642 9112-41

📱 01523 8904702

✉️ patrickberg@ccbaeuml.de

Tiefbau



Moritz Müller

Leiter Tiefbau

📞 06642 9112-39

📱 0151 22092144

✉️ moritzmueller@ccbaeuml.de

Finanzabteilung



Sandra Zomerland

Leiterin Finanz- und Lohnbuchhaltung

📞 06642 9112-51

✉️ sandrazomerland@ccbaeuml.de



Zu unserer Homepage

Folgen Sie uns auf den sozialen Netzwerken:



CC Bäuml GmbH



@ccbaeuml